

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Treue zu Fürst und Vaterland stehend bereitwilligst Gut und Blut geopfert hatten; möchten sie aber auch in dieser ernstern und schwülen Zeit in ihrem alten Glauben fest stehen, damit sie bei allen ihren Mühen und edlen Bestrebungen des Schutzes des Allmächtigen, und des Segen von Oben sicher werden! Darin wird die sicherste Bürgschaft einer gesegneten Zukunft, und der Wiederkehr des Wohlstandes gelegt sein!

Gott schütze unser schönes Vaterland Oberösterreich! Gott schütze die freundliche Innstadt Schärding mit ihren biederen Bewohnern!



Schlußwort.

Seit dem für Deutschland so ruhmreichen, für Frankreich so verhängnisvollen Kriege im Jahre 1870/71 hat sich die Weltlage von Jahr zu Jahr ernster und gefahrdrohender gestaltet. Seitdem das Prinzip der Legitimität und unbedingter Anerkennung des historischen Rechtes, und des Rechtes der Verträge durch das moderne Prinzip des „Rechtes der vollendeten Thatfachen“ verdrängt worden ist, sind die Staaten für die Aufrechthaltung ihrer Integrität und Machtstellung allein auf ihre Militärmacht angewiesen; daher das allseitige Streben nach steter Erhöhung ihrer Wehrkraft. Die ungeheuren Militäreinrichtungen aber, in welchen die einzelnen Staaten einander zu überbieten suchen, wirken ertödtend auf den Wohlstand, der ohnehin durch die Unsicherheit der politischen Zustände an jedem gedeihlichen Aufschwung gehindert ist.

Größer noch, als auf dem Gebiete der Volkswirtschaft, ist die Zerrüttung auf dem gesellschaftlichen Gebiete, auf welchem die durch die materielle Richtung der Zeit hervorgerufene maßlose Genußsucht, und noch mehr durch die im schreckenerregenden Grade der Entfittlichung Verheerungen angerichtet haben, die den Lenkern der Staaten um so größere Besorgnisse einzulösen geeignet sind, als der durch die „Internationale“ vertretene Socialismus trotz der in der